

Wir alle können dieses Gefühl der Mutlosigkeit und gelegentlicher Verzweiflung nachempfinden. Besonders in der kalten Jahreszeit, kein Dach über dem Kopf, die harten Holzlatten drücken, der unglücklich gelagerte Arm stirbt ab, da möchte wohl manch einer verzagt und bitter werden.

Aber bedenke was ein großer eingedeutschter Österreicher sinngemäß einmal sagte:

„Es muß eine größere Ehre sein, als Obdachloser ein Bürger dieses Reiches zu sein, als Bankdirektor in einer ausländischen Bank.“

Hitlers Mein Kampf, S. 491



Der Staatsbürger Herr des Reiches

„Es muß eine größere Ehre sein, als Straßenfeger Bürger dieses Reiches zu sein, als König in einem fremden Staate.“

Hitlers Mein Kampf, S. 491

Ein Gefühl der Minderwertigkeit

Wenn Du einsam, träumst auf Deiner Bank liegst und das Leben vor Deinem geistigen Auge vorüberzieht, die Ackermänner, Müntes, Merkels und wie sie alle heißen, dann möchtest Du sie gerne mit einem kleinen materiellen Beitrag, in ihrem harten Kampf für Deutschlands Wohlergehen unterstützen. So wie die Verwalter der Schwarzgeldkassen. Du hast aber weder Geld, noch Kassen und schwarz vor Augen wird Dir höchstens vor Hunger. Wenn Du so von Hunger und Kälte gepeinigt, die Bankpaläste vor Augen hast, überkommt Dich häufig auch ein Gefühl der Wertlosigkeit. Du kommst Dir vor wie ein Asozialer. Bedenke aber **die Asozialen liegen nicht auf den Bänken, sondern sitzen in den Banken. Du bist Deutschland!**



**Terrorismus
ist der Krieg
der Armen,
Krieg ist der
Terrorismus
der Reichen.**

Sir Peter Ustinov (Brit. Schauspieler)

Du ^{bist} **Deutschland**



**Alle Kriege
sind nur
Raubzüge.**

Moliere

Du ^{bist} **Deutschland**



**Deutschlands
Freiheit wird am
Hindukusch
verteidigt!**

**SPD - Struck
(Kriegsminister)**

Du^{bist} Deutschland



**Alle Kriege
sind nur
Raubzüge.**

Moliere

Du^{bist} Deutschland



**Politik , das ist
die Fähigkeit
skrupelloser Ge-
schäftemacher,
ein friedliches
Volk in Mörder
zu verwandeln.**



Millionen braver Bürger haben ihre staatsbürgerliche Pflicht erfüllt, **sie konsumieren!**

Sie nutzten die längeren täglichen Ladenöffnungszeiten, die Shopping-Nächte, tätigten Erlebniskäufe und nutzen teure Kredite.

Trotz Arbeitslosigkeit und steigender Sozialkosten, ließen sie sich von ihrem staatspolitisch verantwortlichen Handeln nicht abbringen. Selbst ihre Kinder wurden in dem Geist des Schulden-machens erzogen. Handys und immer neue Klingeltöne sollten das Leben reicher machen und die Wirtschaft voranbringen! Ständig auf den Aufschwung und neue Arbeitsplätze hoffend, nahmen sie dankbar die Kreditangebote der Banken und anderer Haifische an. Ihr einziger Trost: Sie taten es nicht für nur sich, sondern für Deutschland und sie stehen nicht allein! Ein Heer von Millionen in aller Welt, kämpft für den Aufschwung und verschuldet sich. Der kommunistischen Hetzparole:

„Proletarier aller Länder vereinigt euch“..., setzen sie die Freiheitsparole: „Schuldner aller Länder, vereinigt euch zum Schuldenmachen“, entgegen. Schulden machen, Steuern senken, Lohnnebenkosten senken, so schaffen wir den Aufschwung, so geht es voran.

